

Hans Grasberger

Die große Natur

[aus dem Zyklus »Wüstenbilder«]

(1894)

Ist es das Hochgebirg', das Meer, die Wüste,
Was uns zumeist befällt mit solchem Schauer,
Daß wir uns fühlen klein, von keiner Dauer
Und nichtig selbst im stolzesten Gelüste?

5 Gastfreundlich ist sie, doch auch schmal, die Küste;
Das Land ist eng für Siedler und Bebauer,
Indeß vom Morgen bis zur Abendrüste
Das Meer sich dehnt, der Sand, die Felsenmauer.

10 Ist denn der Elemente mächtig Spiel
Des Lebens Zweck, und sind wir Menschlein nur
Das Zubehör, ein artiges Zuviel?

Ei, sag' mir, hehre, waltende Natur,
Wer wohl Erkenntlichkeit dir zollt' und Ehre,
Wenn's denn nicht doch der Mensch, der kleine, wäre?

Textnachweise:

- A *Die Dioskuren. Literarisches Jahrbuch*, 23. Jahrgang (Wien 1894), S. 160.
- B *Heimgarten. Eine Monatsschrift* (Graz), 1. Jahrgang 1895, S. 298.